

Medienmitteilung – frei zur Veröffentlichung

Dätwyler Areal erstrahlt in neuem Glanz

Altdorf, 24. August 2017 – Mit einem Tag der offenen Tür finden am 16. September 2017 die umfassenden Renovationsarbeiten am Dätwyler-Verwaltungsgebäude ihren Abschluss. Die Dätwyler Stiftung lädt als Eigentümerin der Immobilie ein zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten, begleitet von einem attraktiven Rahmenprogramm für Gross und Klein.

Helle Büros, zeitgemässe Elektro-, Sanitär- und Belüftungsinstallationen, energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme sowie viel Raum für neue Ideen und innovative Konzepte – dank der umfassenden Renovation des ehemaligen Dätwyler-Verwaltungsgebäudes hat sich die Immobilie aus den 1960er-Jahren zu einem attraktiven und modernen Arbeitsort gewandelt. Mit den rund 15 Millionen Franken, welche die Dätwyler Stiftung als Eigentümerin in die Sanierung gesteckt hat, stellt sie die langfristige Nutzung des Anlageobjekts sicher. Der Grossteil der Aufträge ging dabei an Urner und Zentralschweizer Unternehmen. Die Hälfte der Wertschöpfung blieb in Uri. «Dass die Region und die lokalen Firmen vom Umbau profitieren, war uns wichtig», sagt Dr. Hansheiri Inderkum, Präsident des Stiftungsrates der Dätwyler Stiftung. Von ähnlicher Bedeutung war der Bauherrin in diesem Projekt, dass trotz Modernisierung der Charakter des Gebäudes auf dem Dätwyler Areal erhalten bleibt. Wie das geglückt ist, erfahren Interessierte am Tag der offenen Tür am Samstag, 16. September (siehe Infobox).

Insbesondere an der Fassade des einstigen Verwaltungsgebäudes ist der Charakter des Zeitzeugen der Altdorfer Industriegeschichte dank einer sorgfältigen Erneuerung augenscheinlich erhalten geblieben. Noch bevor die eigentlichen Renovationsarbeiten im April 2016 starteten, hatten die Fassadenbauer ein massstabgetreues Fassadenmuster inklusive Fenster zur Ansicht umgesetzt. So stellten sie sicher, dass die Gestaltung auch in Realität die angestrebte Wirkung erzielen wird. Gleichzeitig konnten sie auf diese Weise die vorgefertigte Tragkonstruktion für die schweren Natursteinplatten prüfen. 14 Wochen dauerten indes die Arbeiten am Naturstein in Vals, bis alle der 140 Kilogramm schweren Quarzplatten zum Einbau in die hinterlüftete Fassade in Altdorf bereit standen.

Wärme aus einheimischer Quelle

Während das Verwaltungsgebäude von aussen zwar durchaus modernisiert, aber dennoch stark an das Aussehen vor der Sanierung erinnert, ist es im Innern kaum wiederzuerkennen. Sämtliche Elektro-, Sanitär- und Belüftungssysteme sowie jegliche weitere Installationen wurden entfernt und neu installiert. Neue Mieter wie das Architekturbüro Germann &

Achermann AG oder das Forschungs- und Beratungsunternehmen Ecoplan AG haben die Räume im Edelrohbau gemietet und für sich passend ausgebaut.

Dabei können die eingemieteten Firmen wie die ebenfalls auf dem Dätwyler Areal ansässige Dätwyler Stiftung selbst, die Dätwyler Holding, Dätwyler Sealing Solutions International und Dätwyler IT Services unter anderem auf ein topaktuelles, umweltfreundliches und wirtschaftliches Energiesystem vertrauen: Die Heizwerk Uri AG versorgt die Räumlichkeiten in Zukunft mit Wärmeenergie aus heimischer Quelle. Dazu wird das Gebäude an die Fernwärmeleitungen aus dem Holzheizwerk in Schattdorf angeschlossen. Auch die notwendige Kälte wird fortan mittels Freecooling auf umweltfreundliche Weise hergestellt. Für ein angenehmes Klima in den Büroräumlichkeiten sorgt darüber hinaus eine innovative Klimatechnik, mit höchstem Komfort bei minimalem Energieverbrauch.

Viel Platz für kreative Konzepte

Von den rundum erneuerten und energieeffizienten Strukturen im ehemaligen Verwaltungsgebäude profitieren nicht nur die eingemieteten Unternehmen, sondern auch die Öffentlichkeit. Denn: Die Dätwyler Stiftung vermietet die Turnhalle und den gut ausgestatteten Mehrzweckraum, der aus dem früheren Schwimmbad entstanden ist, Vereinen und kulturellen Organisationen. In der Mehrzweckhalle mit rund 300 Quadratmetern Fläche finden bis zu 200 Personen Platz. Umkleidegarderoben und Toiletten sind ebenfalls vorhanden.

Rund 400 Quadratmeter Bürofläche sind derzeit noch verfügbar – genügend Platz, um neue Ideen und Konzepte zu verwirklichen. Dazu würden sich potenzielle Mieter in bester Nachbarschaft wissen. So eröffnet zum Beispiel am 1. September der «Working Point» seine Türen. «Mit der Lancierung des ersten Urner Co-Working-Space wollen wir die veränderten Bedürfnisse in der Arbeitswelt aufnehmen und für Unternehmungen, Start-ups, Studenten, Pendler sowie Freelancer ein innovatives und inspirierendes Umfeld bieten», erklärt Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin der Dätwyler Stiftung. Der Working Point wartet denn auch mit einem vielfältigen Angebot auf: Neben Seminarräumen und Sitzungszimmer können kostengünstige möblierte Büroarbeitsplätze halbtagsweise oder länger gemietet werden. Eine zeitgemässe Infrastruktur wie starkes W-LAN und ein Multifunktionsdrucker sind dabei selbstverständlich. Auch die passende Verpflegung steht gleich um die Ecke bereit – im Bistro und Restaurant «Zum Schwarzen Uristier». Unter neuer Leitung werden die Gäste vom Snack bis zum feinen Business-Lunch von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr verwöhnt. Weiterhin kann der Uristier-Saal für Anlässe gebucht werden. Am Tag der offenen Tür verpflegt das Gastgebersteam auch die Besucherinnen und Besucher in der Festwirtschaft.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 16. September 2017 öffnet die Dätwyler Stiftung von 10.00 bis 16.00 Uhr die neuen Räumlichkeiten auf dem Dätwyler Areal für die interessierte Öffentlichkeit. Es können insbesondere die neu gestalteten Räumlichkeiten des Gastrobetriebs «Zum Schwarzen Uristier», jene des Co-Working-Bereichs «Working Point», die sanierte Turnhalle und der neue Mehrzweckraum für Kulturschaffende besichtigt werden. Ein vielfältiges Rahmenprogramm u.a. mit Konzerten von «Zunderobsi» und der Kinderband «Silberbüx», mit Wettbewerben, Karateshows, Spiel und Spass begleitet den Tag der offenen Tür auf dem Dätwyler Areal. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kunst (Baukunst und Brauchtum), Erziehung und Bildung, Gesundheit und Sport, Heimatschutz, Natur- und Umweltschutz sowie Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften.

Medienauskünfte

Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin

Telefon 041 875 15 57, E-Mail susanne.doehnert@daetwyler-stiftung.ch